

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

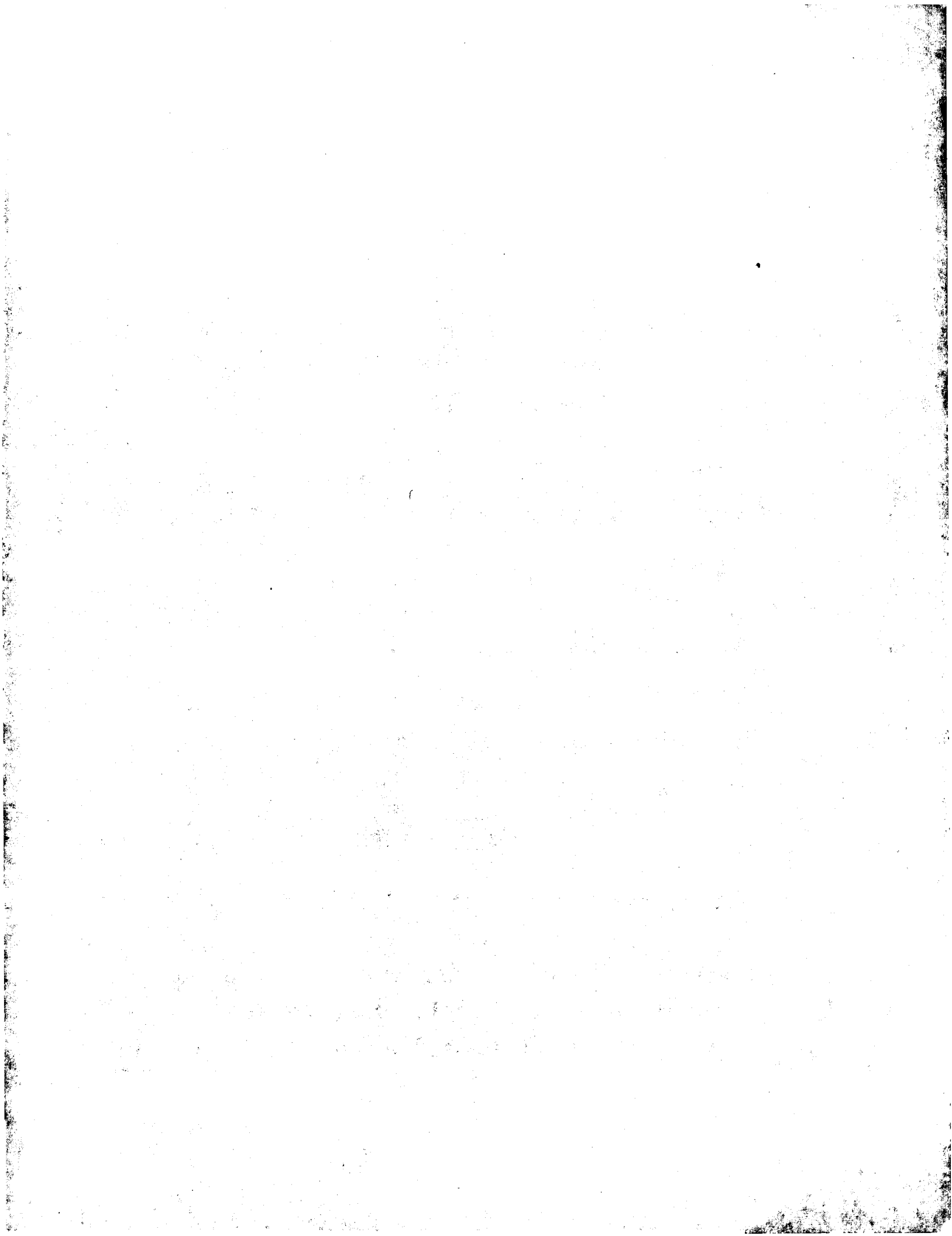
Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



Bek. gem. 4. April 1968

34b, 9/01. 1 982 544. Siemens-Electro-
geräte Gesellschaft mit beschränkter Haf-
tung, 1000 Berlin und 8000 München. |
Zitruspresse. 3. 11. 67. S 62 968. (T. 4;
Z. 1)

Nr. 1 982 544 * eingetr.
- 4. 4. 68

A. 626 417 - 3.11.67

SIEMENS

SIEMENS-ELECTROGERÄTE AKTIENGESellschaft
PATENT- UND VERTRAGSABTEILUNG

An das

Deutsche Patentamt

München 2

Zweibrückenstraße 12

2. NOV. 1967

© MONCHEN 1
Postfach 463

Unser Zeichen

PV **67/5420e/Hb.**
(PIA 9/315/809)

Wir beantragen, uns auf Grund der beigelegten Unterlagen ein Gebrauchsmuster einzutragen
unter der Bezeichnung

"Zitruspresse"

Anlagen: 3 Beschreibungen mit 4 Schutzansprüchen

3 Blatt Zeichnungen

2 Doppel dieses Antrages

1 Empfangsbescheinigung

30 DM Anmeldegebühr werden übermittelt.

Wir beantragen, die Eintragung auf 3 Monate auszusetzen

SIEMENS-ELECTROGERÄTE GMBH

~~RECHTSANWALT~~

H. W. Lehmecke

(Lehmecke)

Vollmacht 117/1957

☎ 228601

Fernschreiber
05 22861/62

Telegramme
siemensselectro münchen

Anschrift
Oskar-von-Miller-Ring 18

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Ernst von Siemens • Vorstand: Vorsitzender: Albrecht Günter • Mitglieder: Enno-Ernst Coninx; Wilhelm Ewald; Christian Katt

PA. 626 417*-3.11.67

2

SIEMENS-ELECTROGERÄTE GMBH

München, den 2. NOV. 1967
Oskar-von-Miller-Ring 18

PVA 67/5420 GM

PLA 9/315/809

Zitruspresse

Beim Auspressen von Zitrusfrüchten mittels eines umlaufenden Preßkegels wird das Fruchtfleisch zum größten Teil von der Fruchtschale abgelöst und in einem Sieb aufgefangen. Dieses Fruchtfleisch enthält noch einen großen Bestandteil an Fruchtsaft, der praktisch für die Ausbeute verloren geht.

Die Neuerung setzt sich daher die Aufgabe, die Saftausbeute von Zitruspressen zu verbessern und erreicht dies

- 2 -

Le/Hb.

- 2 -

dadurch, daß dem Preßkegel eine mechanische Preßvorrichtung für das durch den Preßkegel von der Fruchtschale gelöste Fruchtfleisch nachgeschaltet ist. Es gelangt das von der Frucht durch den Preßkegel gelöste Fruchtfleisch in die genannte Preßvorrichtung, in welcher der noch im Fruchtfleisch befindliche Saft fast restlos ausgepreßt wird und zusammen mit dem bereits vom Preßkegel ausgedrückten Saft aufgefangen wird.

An Hand der Zeichnungen sind zwei Ausführungsbeispiele einer neuerungsgemäßen Zitruspresse erläutert, wobei die Zeichnung rein schematische Darstellungen wiedergeben.

In Fig. 1 ist mit 1 ein Motor bezeichnet, der über ein Getriebe 2 eine Welle 3 antreibt, auf welcher der Preßkegel 4 sitzt. Dieser Preßkegel ist von einem Trichter 5 umgeben, der nach unten in einen Siebmantel 6 ausläuft. Dieser Siebmantel wiederum ist von einer Saftaustrittschale 7 umschlossen.

Innerhalb des Siebmantels 6 sitzt auf der Welle 3 eine Förderschnecke 8. Die untere Öffnung 9 des Siebmantels 6 mündet in einen Treberauffang 10 und ist von einer Platte 11 abgedeckt, die unter der Wirkung einer Feder 12 steht.

Bei Betrieb des Gerätes wird der Saft vom Preßkegel 4

- 3 -

Le/Hb.

aus der Frucht ausgepreßt und dabei gleichzeitig ein großer Teil des Fruchtfleisches von der Fruchtschale gelöst. Beide, d.h. sowohl der Saft als auch das Fruchtfleisch, gelangen nach unten in den zunächst durch die Platte 11 geschlossenen Siebmantel 6, durch den der Saft in die Auffangschale 7 fließt, während das Fruchtfleisch durch die Schnecke 8 weiter ausgepreßt wird. Das durch die Schnecke nachdrängende Fruchtfleisch drückt dann die Platte 11 etwas nach unten, so daß das ausgepreßte Fruchtfleisch durch die Öffnung 9 in den Treberauffang 10 austreten kann. Das Ausführungsbeispiel läßt erkennen, daß mit der neuerungsgemäßen Zitruspresse eine weitgehende Saftausbeute erzielt wird.

In Fig. 2 sind die Antriebselemente für das Gerät weglassen. Der Preßkegel 12 sitzt wiederum in einem Trichter 13, der so gestaltet und mit einer Öffnung 14 versehen ist, daß sowohl der Saft als auch das losgelöste Fruchtfleisch auf ein unterhalb der Öffnung vorgesehenes Walzenpaar 15 gelangen kann. Dieses Walzenpaar preßt das Fruchtfleisch aus, welches zwischen den Walzen hindurch als Treber nach unten austritt. Der Saft hingegen fließt auf den Walzen, die zu diesem Zweck schräg gestellt sind, nach unten in einen entsprechenden Auffang ab.

2 Figuren

4 Ansprüche

Schutzansprüche:

1. Zitruspresse, dadurch gekennzeichnet, daß dem Preßkegel eine mechanische Preßvorrichtung für das durch den Preßkegel von der Fruchtschale gelöste Fruchtfleisch nachgeschaltet ist.
2. Zitruspresse nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Preßvorrichtung aus einer Förderschnecke (8) besteht, die unterhalb des Preßkegels (4) auf dessen Antriebswelle (3) sitzt und von einem Siebmantel (6) umgeben ist.
3. Zitruspresse nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Siebmantel (6) von einer Auffangschale (7) umgeben und seine untere, in einen Treberauffang (10) mündende Öffnung (9) von einer unter Federdruck stehenden Platte (11) abgedeckt ist.
4. Zitruspresse nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Preßvorrichtung aus einem Walzenpaar (15) besteht, welches unter der Öffnung (14) einer den Preßkegel (12) umgebenden Auffangschale (13) angeordnet ist.

Le/Hb.
ke

6

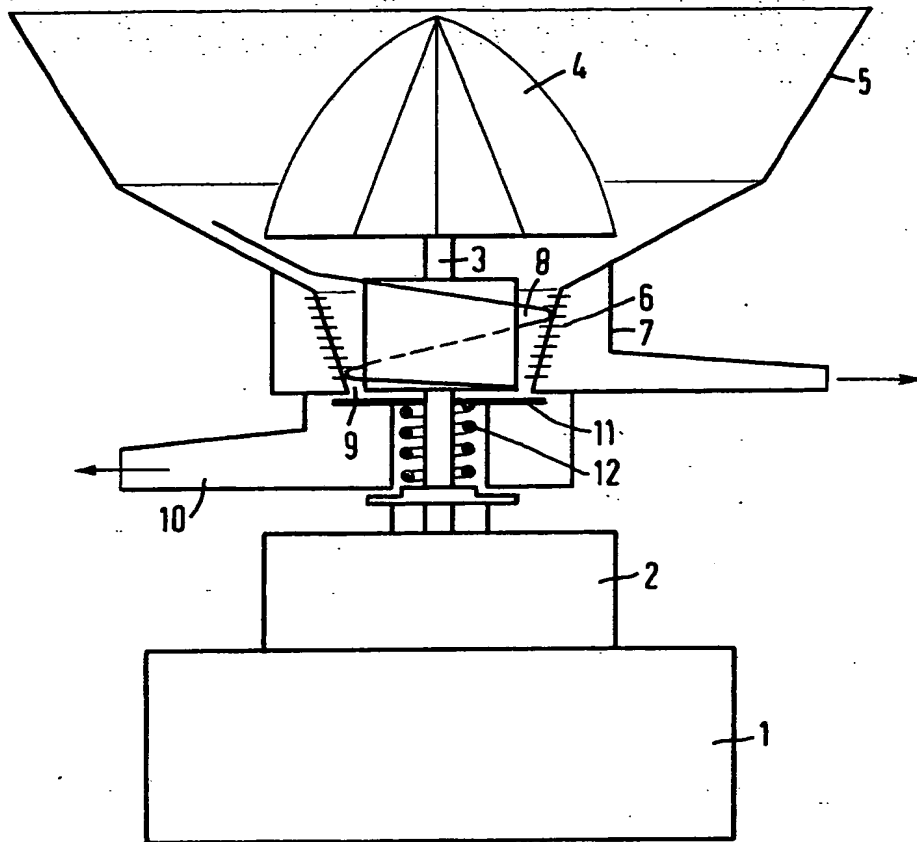


Fig. 1

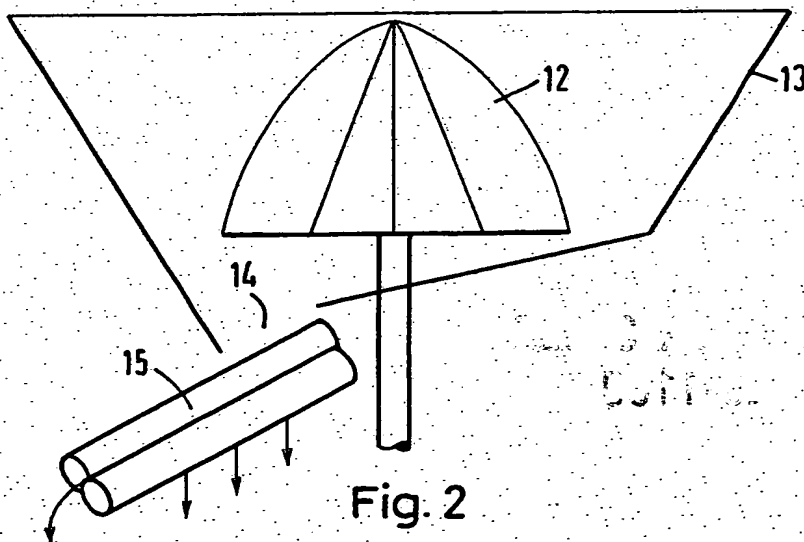


Fig. 2

DOCKET NO: ZTPOIP15154

SERIAL NO: _____

APPLICANT: M. Arch et al.

LERNER AND GREENBERG P.A.

P.O. BOX 2480

HOLLYWOOD, FLORIDA 33022

TEL. (954) 925-1100